

### **OT Felek Akyüz**

Ich bin seit Anfang 2021, es war im Januar, steh ich auf der Transplantationsliste, und ich brauch halt eine neue Leber.

Felek Akyüz, hochgewachsene Statur, mit braunen großen Augen und langem Haar. Eine junge moderne Frau. Vor acht Jahren wird bei der 22-jährigen eine Hepatitis festgestellt. Ihre Leber versagt.

### **OT Felek Akyüz**

Ich bin sehr eingeschränkt mittlerweile. Ein ganz einfaches Beispiel, Treppen steigen, das, was ein Mensch eigentlich tagtäglich für normal hält, ist dann für jemanden, der so eine Krankheit hat schon anstrengender. Wenn man jetzt in der vierten, fünften Etage wohnt, so wie bei mir, dann wäre eigentlich so ein Aufzug relativ praktisch, aber wenn man den halt nicht hat, dann dauert es länger und man ist außer Atem. Vor drei Jahren kam Felek Akyüz endlich auf die Warteliste von Eurotransplant und hofft seither auf eine neue Leber. Die gebürtige Duisburgerin ist im letzten Lehrjahr ihrer Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte bei der Stadt Duisburg. Im Mai sind ihre letzten mündlichen Prüfungen.

### **OT Felek Akyüz**

Heute ist ein guter Tag. Habe weder Schmerzen bis jetzt gehabt noch irgendwas Negatives. Ich war in der Schule, habe ein bisschen für die Prüfungen gelernt und jetzt bin ich zuhause. Als Feluk 14 Jahre alt ist, bemerken sie und ihre Familie, dass mit ihr etwas nicht in Ordnung ist. Sie ist ständig müde, hat keinen Appetit.

### **OT Felek Akyüz**

Es war 2015. Mir ist nach einer Zeit aufgefallen, dass ich Nasenbluten habe und starken Haarausfall. Und meiner Mama ist dann nach einer Zeit auch aufgefallen, dass ich sehr viel

schlafe. Direkt, wenn ich von der Schule zuhause war, mein ganzer Tag verlief im Prinzip nur im Bett. Sie dachte anfangs ich hätte Diabetes und wollte dann einen Bluttest mit mir machen. Dann kam halt raus, dass irgendwas mit den Werten nicht stimmt. Als der Arzt die Werte vorliegen hatte, dachten wir erst mal im Labor wäre, was schiefgelaufen, weil das war nicht normal, dass ein Mädchen solche Leberwerte hatte. Der Arzt hat zu meinem Papa gesagt, ihre Tochter hat die Blutwerte eines 50-jährigen Alkoholikers. Ihre Eltern sind ratlos, die Familie erschüttert. Der Schock sitzt tief.

### **OT Kadriye Akyüz**

Ich werde diesen Tag niemals vergessen, weil da war schon ein Punkt - Leben und Tod, wo wir uns drauf einstellen mussten. Meine Eltern dann so zu sehen oder auch eine Einschränkung für uns ist das, wenn wir nach draußen gehen. Sie kann nicht zu lange laufen, sie wird schnell schlapp. Sie sieht ja von außen her sehr gesund aus, aber von innen halt eben nicht. Feleks ältere Schwester Kadriye Akyüz weicht ihr seitdem nicht mehr von der Seite. Die 25-jährige arbeitet als Erzieherin in einem Duisburger Kindergarten. Sie hat Felek schon oft ins Krankenhaus begleitet.

### **OT Kadriye Akyüz**

Ich weiß noch, wie wir an dem Abend ins Krankenhaus gefahren sind und die dann da wirklich direkt auch operiert worden ist, also Not-OP, um Proben zu nehmen und alles. Das sind so Sachen, die mich auch wirklich seitdem mit begleiten. Das ist schon so ein Teil von unserem Leben geworden.

### **OT Felek**

Die Ärzte haben sehr lange gesucht und sehr lange überlegt, aber die kamen halt zu keiner Lösung und irgendwann wurde dann ganz schnell festgestellt, dass mein Körper sich im Prinzip selber angegriffen hat. Seitdem habe ich eine Autoimmun-Hepatitis.

Im Jahr 2000 kommen ihre Eltern, Kurden aus Mardin, einer türkischen Region Südostanatoliens, rund 20 Kilometer nördlich der syrischen Grenze, mit zwei Kindern nach Deutschland. Die ersten zehn Jahre leben sie in einem Flüchtlingswohnheim im Kreis Heinsberg. Dann findet ihr Vater endlich Arbeit in Duisburg. Die Familie zieht um und lebt sich ein. Felek Akyüz und ihre drei jüngeren Geschwister kommen in Deutschland zur Welt.

### **OT Felek Akyüz**

Mein großer Bruder ist Informatiker, meine ältere Schwester und meine jüngere Schwester, die sind beide Erzieherinnen und meine jüngere Schwester, die macht ihr Abitur und mein kleiner Bruder geht noch zur Schule. Feleks Familie hat einen kurdisch-islamischen Hintergrund. Sie kann Organspende und ihren Glauben gut vereinbaren.

### **OT Felek Akyüz**

Der Islam ist ja im Prinzip etwas Schönes. Im Prinzip ist es ja so, dass, man rettet einen Menschen das Leben und man verunstaltet sein Leben ja nicht. Dank dir, wird dieser Mensch eines Tages weiterleben können, auch wenn du dein Leben beendet hast. Es gibt einen Vers im Koran - Sure 5, Vers 32, der sinngemäß sagt:

### **Zitat Sprecher**

Derjenige, der ein Menschenleben rettet, der rettet die ganze Menschheit. In Deutschland leben derzeit knapp 6 Millionen Muslime. Auch für Patientinnen wie Felek Akyüz ist die Organtransplantation die letzte Hoffnung. Allerdings herrschen unter muslimischen Gelehrten kontroverse Meinungen zur Frage, ob und unter welchen Umständen eine Organtransplantation zulässig ist.

### **OT Dr. Martin Kellner, Islamtheologe**

Zunächst einmal zu sagen, den Islam gibt es nicht. Es gibt innerhalb der islamischen Religion und unter Muslimen eine sehr große Bandbreite an unterschiedlichen Gedankenschulen,

unterschiedlichen Rechtsschulen usw. Und diese Vielfalt bildet sich natürlich auch in derartigen Fragestellungen ab. Martin Kellner, Professor für islamische Theologie an der Universität Osnabrück. Der gebürtige Wiener hat über Medizinethik und Organspende im Islam promoviert.

## **OT Martin Kellner**

Das heißt, eine kurze Antwort, was der Islam zu der Organspende sagt, gibt es nicht, aber was wir sagen können ist, dass es derzeit einen ziemlich breiten Konsens unter muslimischen Gelehrten gibt, dass Organspende unter bestimmten Bedingungen, wie die Bedingung der Freiwilligkeit, erlaubt ist, wenn es dem Überleben oder das Überleben von anderen Menschen oder aber auch der Linderung von sehr großem Leiden dient. Allerdings werden in den Heiligen Schriften Lebendspenden oder posthume Organtransplantationen nicht explizit erwähnt. Es gab diese medizinischen Errungenschaften noch nicht. In den klassischen Quellen der islamischen Rechtslehre findet sich auch keine klare Regelung zur Organ- und Gewebetransplantation. Deshalb werden in der rechtlichen und auch ethischen Diskussion dafür bestehende Maximen herangezogen, wie die Totenruhe. Ein weiteres wichtiges Prinzip ist die Unversehrtheit des Körpers, des Toten und Lebendigen gleichermaßen.

## **Prof. Martin Kellner**

Man könnte das islamische Konzept vergleichen mit einem Mietverhältnis. Also ich miete eine Wohnung, ich darf im Prinzip in der Wohnung das tun, was ich will, aber ich darf diese Wohnung nicht nachhaltig beschädigen. Ich dürfte nicht, die Türen ausbauen und das Holz einem frierenden Menschen spenden, weil es eben nicht mir gehört. Das ist ein Argument, das in der ganzen Diskussion über Organspende immer wieder angeführt wird. Hat denn der Mensch überhaupt das Recht über seinen eigenen Körper zur Verfügung?

Der Koran bietet seit je her viel Spielraum für Deutungen. Auch bei der Frage, unter welchen Umständen, eine Organtransplantation zulässig ist. Ein Hadith, das sind Überlieferungen von Aussagen und Handlungen des Propheten Mohammed, sagt ausdrücklich, dass Menschen in einem Krankheitsfall nach Heilung suchen sollen. Dies spricht auch für eine Transplantation.

### **OT Martin Kellner**

Dass der Prophet prinzipiell Menschen dazu aufgefordert hat, sich im Krankheitsfall behandeln zu lassen, d.h. das medizinische Handeln im Prinzip etwas ist, was religiös gesehen, erwünscht ist und gut ist. Das sind die Grundprinzipien, die hier herangezogen werden. Es gibt zwei Lager zum Thema Organspende im Islam, ob posthum oder Lebendspende – die Jasager und die Neinsager. Letztere sind jedoch in der Minderheit.

### **OT Martin Kellner**

Viele berufen sich dabei auf bestimmte Rechtsgutachten, die von sehr einflussreichen Gelehrten geschrieben wurden, wie zum Beispiel 1969, hat ein sehr bekannter und berühmter ägyptischer Gelehrter, nämlich Mohammed Mitwalli asch-Scharawi, eine Fatwa, ein Rechtsgutachten gegeben, in dem er gesagt hat, Organspende ist, islamisch gesehen, nicht erlaubt. Und auf derartige Rechtsgutachten stützen sich einige wenige Menschengruppierungen. Dieses Rechtsgutachten erfolgte nach der ersten Herztransplantation im Jahr 1967 durch den südafrikanischen Chirurgen Christiaan Barnard. Der Patient verstarb nach wenigen Tagen.

### **OT Martin Kellner**

Das ist etwas, was sich wesentlich verändert hat, durch den Einsatz von Immunsuppressiva, so dass wir heute nicht mehr die Rechtsgutachten heranziehen können, die Ende der 60er Jahre ausgegeben worden sind.

Denn der Koran sollte stets für die Jetztzeit interpretiert werden, mit all ihren medizinisch-wissenschaftlichen Errungenschaften, so der Islamtheologe Martin Kellner. Deshalb sei zwar das eingeschränkte Besitzverhältnis zum eigenen Körper ein wesentliches Argument:

### **OT Martin Kellner**

Aber das Interesse der lebenden Menschen, das Interesse von Menschen, die mehrmals pro Woche zur Dialyse gehen müssten, wenn sie keine Spenderniere bekommen, wiegt schwerer und ist grösser und wesentlicher als die Totenruhe oder die Frage des Verfügungsrechtes über den eigenen Körper. Auch Gülcan Gören aus Gelsenkirchen stand vier Jahre auf der Warteliste von Eurotransplant für eine Spenderniere. Sie war 17 Jahre alt als sie im Sommer 2006 ein hohes Fieber erlitt und nichts mehr ging. Im örtlichen Krankenhaus in Gelsenkirchen stellte man fest, dass ihre Kreatinin-Werte extrem hoch sind.

### **OT Gülcan Gören**

Dadurch hat man erkannt, dass ich dann Nierenprobleme bekommen habe. Von jetzt auf gleich, also eine Krankheit durch Lungenentzündung, die ich nicht bemerkt habe und dann Fieber bekommen habe, dadurch dann eben halt auch Probleme beim Laufen hatte und dass wir dann eben halt Fieber nicht gesenkt bekommen haben. Die 17-jährige kommt gleich auf die Intensivstation.

### **OT Gülcan Gören**

Ich wurde erstmal behandelt. Ich hatte erst die Nierenversagen, die wollten erst eben halt eine Niere retten, hat nicht funktioniert, beide Nieren hatten dann eben dem Versagen. Gülcan Gören wird sofort zum Transplantationszentrum am Essener-Klinikum überführt. Heute ist Essen das größte Zentrum für Nierentransplantation in Nordrhein-Westfalen.

## **OT Dr. Ebru Yildiz**

Aktuell haben wir in Deutschland etwa 8900 Wartende auf ein Organ, auf alle Organe. Man muss aber auch sagen, dass es auch so eine Grauzahl.

Dr. Ebru Yildiz ist seit 2019 Leiterin des Westdeutschen Zentrums für Organtransplantation im Universitätsklinikum Duisburg-Essen. Zuvor war die Intensivmedizinerin lange Jahre ehrenamtliche Transplantationsbeauftragte.

## **OT Ebru Yildiz**

Es gibt viele Patienten, die es auf diese Warteliste nicht schaffen. Entweder sind sie zu krank, sie sind nicht informiert oder sie sind an der Dialyse und können einfach nicht mehr transplantiert werden. Da ist eigentlich die Zahl weiter nach oben zu regulieren. Die Medizinerin leistet täglich Überzeugungs- und Aufklärungsarbeit. Sie möchte alle Bürgerinnen und Bürger abholen. Auch Muslime.

## **OT Ebru Yildiz**

Ich bin im engen Austausch mit den regionalen Hausärzten, die über ganz NRW vernetzt sind, und tausche mich da mit denen aus, dass die letztendlich die Informationen an die Patienten und Patientinnen weitertragen. Aber auch gehen wir aktiv in Moscheen oder Vereine und sprechen über das Thema Organspende mit der Bevölkerung. Gülcan Gören wird für die nächsten sechs Jahre dialysepflichtig. Jede Sitzung ist eine enorme körperliche und auch psychische Belastung für die damals 17-jährige Auszubildende.

## **OT Gülcan Gören**

Es ist anstrengend. Man ist dreimal in der Woche an der Dialyse gebunden, dein Blut wird gereinigt, körperliche Anstrengung, also ist nicht wie arbeiten, sondern eher schwerer. Danach konnte ich sowieso nicht arbeiten, ich war erst mal 6 Jahre lang zu Hause.

Sie muss jeden Morgen 15 Tabletten einnehmen, die Hälfte der Medikamente auch abends, ihre Ernährung komplett umstellen.

### **OT Gülcan Gören**

Es war ja keine genetische Krankheit bei uns in der Familie oder weiterhin hatte das keiner. Ich war die Einzige, die das hatte. Sechs lange Jahre kann Gülcan Gören nur sehr eingeschränkt am Leben teilhaben. Sie hat Bedenken, ob ihre Freundinnen, mit denen sie in Gelenkirchen aufgewachsen ist, noch für sie da sein werden.

### **OT Gülcan Gören**

Ich musste von morgens bis nachmittags eben halt an der Dialyse sein und erst nach drei, vier Stunden nach der Dialyse, konnte ich mich erst vernünftig bewegen, davor war ich schlapp, kaputt, ich musste erstmal schlafen, ja, und am Abend konnte ich erst was machen oder am nächsten Tag und da hat jeder nicht so viel Zeit, wie ich Zeit hatte. Ob die mich dann eben halt so akzeptieren, aber war nicht. Die waren immer da, wenn ich sie angerufen habe. Ich war zwar dialysepflichtig, aber Freunde hatte ich immer. 2009 heiratet Gülcan Gören. Mit ihrem Mann wagt sie auch eine Reise in die Türkei. Eine Schwester, die Ärztin ist, begleitet sie. Auf eine Woche begrenzt und gut vorausgeplant.

### **OT Gülcan Gören**

T7: Während der Dialyse bin ich zweimal weggefliegen. Das erste Mal mit meiner Schwester, weil sie sich ja damit auskannte [...]. Zwar mit Problemen, es war nicht leicht im Ausland mit Dialyse. [...] Es ist jetzt alles wie viel leichter geworden, wie vorher. In Antalya waren wir. Nach zwei Jahren geht es ihr so weit gut, dass Gülcan endlich auf die langersehnte Warteliste von Eurotransplant für eine neue Spenderniere aufgenommen werden kann.

## **OT Gülcan Gören**

Weil ich dann halt körperlich dann wieder ganz gut rauskam. Warteliste war ich zwar drin, aber danach hatte ich sehr viele Probleme gehabt mit dem Herzen, mit irgendwelchen Adern, Venenprobleme. Ja, und dann hat meine Familie gesagt, dass wir dann eben halt die Spenderniere machen werden, durch die Familie. Gülcan ist die jüngste von fünf Schwestern. Ihre Angehörigen werden daraufhin gründlich untersucht.

## **OT Gülcan Gören**

Die Familie wollte am Anfang sowieso sofort die Niere geben, nur der Arzt hat uns erstmal gestoppt und hat gesagt, kommt bestimmt eine Niere raus für sie, aber da ich ja so viele Komplikationen hatte währenddessen, hat man gesagt, dass das dann eben halt doch dauert. Wir sind sechs Mädchen zu Hause und davon hat eine nur gepasst.

Denn die Dialyse ist nur eine Zwischenlösung. Doch:

## **Dr. Ebru Yildiz**

Sagen wir mal so, Lebendspende kommt bei uns nur dann in Betracht, wenn wir zu wenig Organspenden haben, und das ist der Fall. Deswegen nimmt man halt Lebendspender, damit man nicht lange dialysieren muss. Dialyse, super toll und gut, es ist eine Möglichkeit, die Funktion der Niere zu ersetzen, aber es ersetzt nur 15% der eigenen Nierenfunktionen. Das heißt, die Stoffe bleiben im Körper, es macht einen Menschen kränker und irgendwann ist man auch zu krank, um transplantiert zu werden. Deswegen sind wir froh, wenn es dann halt Lebensspender gibt.

Gülcans Schwester Neslihan ist die einzige mit einer guten Übereinstimmung für die Organspende. Noch zwei weitere Jahre vergehen, bis es so weit ist.

## **OT Gülcan Gören**

Das hat schon gedauert. Man braucht die ganzen Termine eben halt, ob sie dann eben halt gesund ist. Man macht dann die ganzen Voruntersuchungen, ob dann alles klappt oder nicht. Also wäre jetzt ein Prozent, wo man gesagt hat, nein, sie könnte dadurch Risiken bekommen, dann hätte ich das auch nicht bekommen. Also die Prozedur dauert schon lange.

## **OT Arzu Özcelik**

Der Spender darf halt überhaupt null, gar keine Komplikationen haben. Alle Patienten sind wichtig, aber die Spender sind heilig, sag ich immer (lacht).

Arzu Özcelik, Professorin für Viszerale Transplantation und Leiterin des Lebendspende Programms am Universitätsklinikum Essen.

## **OT Arzu Özcelik**

Ich glaube, jetzt speziell auf die islamische Community oder ich sag mal, die mit Migrationshintergrund, natürlich gibt es da Ängste, weil der Hirntod nicht richtig definiert ist, also der ist schon medizinisch richtig definiert, aber der ist halt in den Köpfen der Leute nicht richtig definiert. Wenn jemand Hirntod ist, ist er halt tot, medizinisch gesehen. Und ich glaube, das, was fehlt, ist, was ist denn die Definition des Todes im Islam? Die Problematik bei postmortalen Organspenden ist, erklärt der Islamtheologe Martin Kellner, dass seit einigen Jahrzehnten das Herz-Kreislauf-System, vor allem die Atmung künstlich substituiert werden kann. Maschinen erhalten Menschen, die nicht mehr autonom atmen, biologisch am Leben.

## **OT Martin Kellner**

Und das ist der Fall des Hirntods. Und es wurde Ende der 60er Jahre in einer in Harvard einberufenen Kommission entschieden, dass man diese Art des Todes, dem Herz-Kreislauf Tod gleichsetzt. Das ist etwas, was mit einigen ethischen Fragestellungen, auch mit medizinrechtlichen Fragestellungen verbunden ist. Der Mainstream geht davon aus, dass die

Gleichsetzung des Hirntodes mit dem Herz-Kreislauf Tod vernünftig ist und angebracht ist. Es gibt aber auch Gegenstimmen gegen das Hirntod-Kriterium. Jeder der sich mit Organspende beschäftigt, setzt sich auch mit dem Tod auseinander. Das macht vielen Angst. Außerdem schwebt immer die Frage in den Köpfen, wird man als Organspender richtig versorgt? Viele Patienten mit Migrationsgeschichte fühlen sich verunsichert.

### **OT Ebru Yildiz**

Genau, Vertrauen fehlt da. Hirntod ist erstmal die Voraussetzungen in Deutschland für eine Organspende. Wir könnten nur nach dem Hirntod spenden. Herz-Kreislauf Tod ist nicht legitim in Deutschland. Die Hirntod-Diagnostik ist eigentlich wirklich rechtlich komplett abgesichert, aber auch das muss man raus transportieren, woher soll der Laie wissen, wie das ist und wie sicher diese Kriterien sind. Solche Fragen werden auch in der islamischen Medizinethik diskutiert.

### **OT Martin Kellner**

Auch wieder hier ist der Mainstream der, dass die meisten muslimischen Gelehrten sagen, dass die Experten für die Diagnostizierung des Todes, die Mediziner, Medizinerinnen sind, und in dem Sinn, sozusagen, das islamische Recht an sich nicht in die Diskussion einzumischen hat. Zugleich natürlich ist es eine Diskussion, die aber auch philosophische, ontologische, theologische Dimensionen hat und insofern wurde das in der islamischen Gelehrsamkeit diskutiert. Dennoch sitzt die Sorge bei Muslimen tief, dass bei ihnen als potenzieller Organspender die lebenserhaltenden Geräte vorzeitig ausgeschaltet werden könnten, sagt Professorin Arzu Özcelik.

### **OT Arzu Özcelik**

Da war ja auch so ein Fall im Ruhrgebiet, wo genau diese Befürchtung, dass war so ein großes Thema in den Social Medien, da war halt ein junger Mann, der hat einen Verkehrsunfall gehabt, auch mit türkischem Migrationshintergrund, da haben die natürlich auch Organspen

de angesprochen, dann gab es, bis zum türkischen Gesundheitsminister ist das gegangen, dass man ihm in Anführungsstrichen umbringen möchte, um die Organe zu nehmen. Da war ich überhaupt total schockiert, wurde da halt kontaktiert, ob ich mal mit der Familie sprechen könnte, da war ich wirklich schockiert, wie verzerrt das da überhaupt ankommt. Wie wenig Informationen man überhaupt über den Hirntod hat.

Arzu Özcelik transplantiert seit 2004 Organe und betreibt seither viel Aufklärungsarbeit. Sie hat in den USA geforscht und einige Jahre dort gelehrt. Die Medizinerin ist für die Widerspruchslösung bei Organspenden. Diese wurde 2019 von dem damaligen Gesundheitsminister Jens Spahn aufgrund der drastisch sinkenden Organspenden in Deutschland, als Gesetzesentwurf in den Bundestag eingebracht, jedoch 2020 abgelehnt. Die Widerspruchslösung wird bereits in Österreich und Spanien praktiziert. Sie bedeutet: Man muss sich ausdrücklich und schriftlich gegen Organspende entscheiden. Tut man es nicht gilt das als Einwilligung zur Organspende. Nun soll die Widerspruchslösung wieder auf die Agenda und im Parlament diskutiert werden.

## **OT Arzu Özcelik**

Man muss schon das Thema, zumindest einmal im Leben, sich Gedanken darum gemacht haben und sich entschieden haben, will ich das oder will ich das nicht. Und wenn man die Widerspruchslösung hat, dann ist man halt gezwungen das zu machen. Das ist so der Vorteil dabei. Oder im Iran war das zum Beispiel so, dass das religiöse Oberhaupt einmal gesagt hat, ja, das ist erlaubt im Islam, klare Ansage, dann sind die Zahlen hoch gegangen, richtig hoch, so dass das Land schon auch dann viel, viel mehr transplantiert hat. Zurück zu Gülcan Gören nach Gelsenkirchen. Die 36-jährige erinnert sich noch genau an den Tag, an dem sie die Niere ihrer Schwester Neslihan erhalten hat. Neslihan arbeitet als Krankenschwester, weiß genau, was auf sie zukommt, kennt die Risiken. Nach sechs Jahren Dialyse wird Gülcan endlich in den OP-Saal geschoben.

## **OT Gülcan**

2011, 26.7. Meine OP ging 6, 7 Stunden, und von meiner Schwester ging es auch, von 10 bis 17:00 Uhr, war sie auch im OP. Erst ging sie rein und 2 Stunden später war ich dann dran. Ihre Schwester ist zu dem Zeitpunkt schon dreifache Mutter, ihre letzte Entbindung liegt erst sechs Monate zurück.

## **OT Ebru Yildiz**

Beim Lebendspender haben wir natürlich Voraussetzungen, die wir kennen, wir kennen den Spender, wir kennen den Empfänger. Wir können alles planen, hat auch seine großen Vorteile. Der Nachteil ist halt aber einem Gesunden tun wir erstmal ein Schaden an. Der Lebendspender wird maximal untersucht, so einen Check-up kriegt keiner, auch für Geld nicht, damit wir halt wirklich gucken, wie groß ist der Schaden, den wir antun, ist es wirklich nur dieser Schnitt und OP und kein weiterer Schaden. Das darf nämlich nicht sein und sobald wir erkennen würden, auch nur minimalsten Schaden antun, wovon er in seinem Leben einen Nachteil haben würde, würden wir diese OP nicht machen. Menschenleben ist in allen abrahamitischen Religionen heilig und schützenswert. Gibt es bestimmte Bedingungen, wenn ein Muslim sich für eine Organspende entscheiden sollte? Martin Kellner, der islamische Medizinethiker, benennt sie.

## **OT Martin Kellner**

Die große Bedingung wäre immer, dass der Empfänger, die Empfängerin, dass wirklich lebensnotwendig braucht oder großes Leiden damit gemindert wird. Und dass die medizinischen Erfolgsaussichten vernünftig hoch sind. Also hoch genug sind, dass man sagt, es rechtfertigt diesen Eingriff. Sechs Jahre hat Gülcan Gören um das Überleben gekämpft. Wie ist ihr Alltag heute, 13 Jahre nach der Transplantation? Alle vier Wochen muss sie zur Routineuntersuchung ins Essener Transplantationszentrum und täglich weiterhin Medikamente und Immunsuppressiva einnehmen.

## **OT Gülcan Gören**

Natürlich, das ist ja ein Fremdorgan, ist ja nicht mein Organ. Die Niere von meiner Schwester ist zwar Blut und gleich, aber trotzdem. Dein Körper sagt, da ist etwas, was nicht dir gehört und das will der Körper dann eben halt abstoßen. Das Problem haben viele auch. Natürlich kann man damit leben. Es gibt so tolle Medikamente, wo man fortgeschritten ist, man kann damit alles machen und bei mir ist das auch. Ich hab, seit ich operiert worden bin, ab dem ersten Jahr schon eine chronische Abstoßung und ich hab die Niere immer noch. Heute arbeitet Gülcan als Einzelhandelskauffrau für eine Lebensmittelkette, treibt Sport und geht viel auf Reisen.

## **OT Gülcan Gören**

Ich feiere meinen Geburtstag mit der Niere zusammen. Ich arbeite Teilzeit. Ich arbeite 30 Stunden in der Woche, schaffe es auch. Ich bin sehr oft unterwegs, ich bin kaum zuhause. Ich bin sehr aktiv. Also manchmal denke ich, dass ich mehr gesund bin als alle anderen Leute. Die Schwestern und ihre Mutter sind durch diese Zeit näher zusammengerückt, erzählt Gülcan Gören und wirkt zufrieden.

## **OT Gülcan Gören**

Wir sind in guten und auch wie in schlechten Tagen immer zusammen gewesen. Wir machen uns auch gegenseitig Scherze, wie wenn ich eben halt einen grippalen Infekt habe, sagt sie, pass auf meine Niere auf, nee, ist ja meine, ja, aber wir sind schon so gebunden. Familie, die Geschwister sind A und O für uns. In ihrer Familie haben seither alle einen Organspendeausweis.

Es bleibt eine Gewissensfrage bei der für Gläubige auch die Religion eine Rolle spielt. Für Martin Kellner ist wichtig, dass die Entscheidung ohne gesellschaftlichen Druck gefällt wird. Denn grundsätzlich erlaubt der Islam Organspenden, solange sie für das Gemeinwohl dienlich sind.

## **OT Martin Kellner**

Hier geht es um eine Abwägung. Es geht drum, den Nutzen der Organempfänger\*innen und die Problematik des Eingriffs in den Körper, die körperliche Unversehrtheit, die dem betreffenden Menschen nicht mehr nützt, gegeneinander abzuwägen. Das ist die grundsätzliche Diskussion, die bislang geführt wird. Eine Alternative, die jetzt auch in islamischen Kreisen diskutiert wird, ist die Xenotransplantation, d.h. die Verpflanzung von tierischen Geweben und Organen auf den Menschen.

## **OT Martin Kellner**

Prinzipiell würde die Xenotransplantation natürlich ein großes ethisches Problem lösen, nämlich den Eingriff in die Totenruhe, beziehungsweise in die Unversehrtheit des menschlichen Körpers und dass ist natürlich klar, dass im Sinne von abrahamitischen Religionen, in der das Leben eines Tieres zwar einen Wert hat, aber weniger Wert hat als das Leben eines Menschen. In dem Sinn wäre die Xenotransplantation ethisch unproblematischer als die Transplantation von Körperorganen zwischen Menschen. In dem Sinn wäre es ethisch gesehen ein hoffnungsvoller Ansatz. Dass einige Inhaltsstoffe von Medikamenten in der Transplantationsmedizin vom Schwein stammen, ist auch kein Problem, wenn es nicht adäquate Alternativen dafür gibt. Auch die Verpflanzung eines Schweineherzens in den Menschen betrachtet der Islamwissenschaftler Martin Kellner sachlich.

## **OT Martin Kellner**

Diese Mischung aus Schwein und Herz ist schon etwas, was einfach emotional für die meisten Muslime problematisch ist. TC 30.16: Aber in der islamischen Rechtslehre wurde das relativ nüchtern diskutiert und es wurde folgendes gesagt: Prinzipiell spricht überhaupt nichts dagegen ein Organ eines Schweines oder eine Körpersubstanz, Herzklappen usw. von Schweinen zu verwenden, wenn das dem Menschen zugutekommt.

Felek Akyüz sitzt mit ihrer Familie im Wohnzimmer beim Tee. Es ist die Ungewissheit, die ihr am meisten Sorge bereitet. 2020 ging es ihr plötzlich so schlecht, dass sie zusammengebrochen ist. Ihre Schwester Kadriye Akyüz eilte mit ihr ins Hospital.

### **OT Kadriye Akyüz**

Hätte ich an dem Tag auch dort nicht schnell reagiert, dass wir sie ins Krankenhaus bringen, hätte das auch vielleicht anders enden können. Das waren Varizen, die bei ihr geplatzt sind und dass es dann sozusagen zur inneren Blutungen kam. Felek bekommt einen Stent in die Leber eingesetzt.

### **OT Felek**

Man kann es sich, wie ein kleines Röhrchen vorstellen. Das wurde in die Leber rein gemacht und da fließt im Prinzip das Blut durch, das sich in den Adern, bei mir an der Speiseröhre, aufgestaut hat und das läuft dann direkt durch, deswegen filtert er das Blut nicht. Und so landen halt die Bakterien in meinem Magen und Darm. Das ist dann auch so ein Punkt. Also es heilt einen Ort, aber schadet einem anderen. Doch Felek bleibt tapfer. Jetzt beendet sie erstmal ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte. Und steht immer in Bereitschaft. Bis der ersehnte Anruf von Eurotransplant für eine neue Leber kommt.

### **OT Felek**

Die Leber ist ja ein Organ, das wächst nach, und es besteht auch die Möglichkeit, dass jemand aus meiner Familie dann mir ein Stück seiner Leber zur Verfügung stellt und dass danach im Prinzip nachwächst. Also man sollte hier schon nicht die Hoffnung aufgeben und ich weiß auch ganz genau, dass jeder aus meiner Familie sich da freiwillig zur Verfügung stellen würde.

**ENDE**